

zen. Die Parteiorganisationen in solchen leistungsfähigen Handelsbetrieben wie den Warenhäusern sind verpflichtet, den Kampf um Pionier- und Spitzenleistungen auf allen Gebieten zu führen und den erforderlichen wissenschaftlichen Vorlauf zu sichern. In allen Objekten des Handels besteht die Aufgabe darin, Bestleistungen in der Versorgung der Kunden und in der Wirtschaftlichkeit zu erreichen und das noch sehr oft anzutreffende Leistungsgefälle zu verringern.

## Sozialistischen Wettbewerb zielstrebig führen

Im Binnenhandel der DDR gibt es schon zahlreiche gut geführte Wettbewerbe zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins und des 25. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus, die zugleich die beste Vorbereitung des Handels auf die Wahlen sind.

In diesen Handelsbetrieben, wie zum Beispiel in der HO-Kaufhalle Passage in Berlin, wird der sozialistische Wettbewerb nicht als eine Routineangelegenheit betrachtet. In erster Linie wird er hier als bewußtseinsbildender Faktor und entscheidende Leitungsmethode verstanden, die darauf gerichtet ist, die sozialistischen Brigaden zu fördern und die Mitarbeiter zu sozialistischen Persönlichkeiten zu entwickeln, die aktiv um hohe Versorgungs- und ökonomische Leistungen kämpfen. Wie ein roter Faden ziehen sich folgende Schwerpunkte durch die Wettbewerbsprogramme dieser Betriebe:

1. Im Vordergrund steht eindeutig das Bestreben, gemeinsam mit der Industrie, der Nahrungsgüterwirtschaft und den Großhandelsbetrieben ein stabiles Angebot bei den Waren des

täglichen Bedarfs bis zum Ladenschluß und an den Wochenenden zu sichern sowie weitere Einkaufserleichterungen mit Hilfe von Kundendiensten und Dienstleistungen für die Bevölkerung zu schaffen.

2. Umfassender als bisher wird um hohe ökonomische Ergebnisse gerungen, ist die komplexe sozialistische Rationalisierung und die sozialistische Betriebswirtschaft darauf gerichtet, die Finanzkraft der Betriebe zu erhöhen und die Anforderungen des Staatshaushaltes zu erfüllen.

3. Neu ist insbesondere, daß in den Wettbewerbsprogrammen der Handelsbetriebe der Kampf um den Vorlauf, zum Beispiel die Vorbereitung der EDV, mit enthalten ist und die Neuererbrigaden sowie Neuerervereinbarungen eine klare Orientierung erhalten.

4. Stärker als bisher stellen sich die Handelsbetriebe Aufgaben im Rahmen des komplex-territorialen Wettbewerbs der Städte und Gemeinden. Sie verpflichten sich, mit anderen Handelseinrichtungen im Territorium enger zusammenzuarbeiten, den Leistungsvergleich zwischen Brigaden und Betrieben zu organisieren und besonders mit den Betrieben der örtlichen Konsumgüterindustrie und Nahrungsgüterwirtschaft den Wettbewerb um hohe Versorgungsleistungen zu führen.

Immer mehr Handelsbetriebe gehen von diesen beispielgebenden Wettbewerbsprogrammen aus und stellen sich unter Führung ihrer Parteiorganisation neue und höhere Aufgaben. So auch das Kollektiv im Berliner „Haus des Kindes“ am Strausberger Platz. Noch in den letzten Wochen des vorigen Jahres verpflichteten sich die sechs Verkaufgruppen des Hauses, im Jahr 1970 den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu führen. Dabei ist



Das ist das Kollektiv der Dresdener Großgaststätte „Am Zwinger“. Unter Leitung ihres Direktors, Genossen Horst Albrecht (Bild Mitte), sind alle Mitarbeiter stets bemüht, Schrittmacher im Wettbewerb der gastronomischen Betriebe zu sein. Das Kollektiv wurde mit dem „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet.

Foto: Archiv/Handelswoch©